

Bibliotheken zwischen Kooperation und Konkurrenz in Zeiten der Hochschulautonomie

- Ein Round Table der Managementkommission von DBV und VDB mit Impulsreferaten -

Termin: 5. Juni 14.00 Uhr - 6. Juni, 14.00 Uhr 2013

Ort: Stadt- und Landesbibliothek Dortmund, Studio B, Max-von-der-Grün-Platz 1-3

Zielgruppe: Diese Veranstaltung wendet sich vor allem an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bibliotheken, die in Leitungsverantwortung stehen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt, die Anmeldung ist bis zum 15. Mai 2013 möglich. Der Teilnehmergebühr beträgt 70.- €. Das Anmeldeformular finden Sie unter folgender Adresse: <http://www.ub.tu-dortmund.de/anmeldung-round-table.html>

Die Anmeldung für das gemeinsame Abendessen ist optional, die Kosten sind selbst zu tragen.

Kontakt:

Albert Bilo, UB Duisburg-Essen: albert.bilo@uni-duisburg-essen.de

Dr. Joachim Kreische, UB Dortmund: joachim.kreische@ub.tu-dortmund.de

Inhalt:

Bibliotheken verstanden sich über viele Jahre als Kooperationspartner innerhalb von Systemen, sei es im Sinne des Bibliotheksplans 73, innerhalb des Deutschen Bibliotheksverbandes oder der Verbundsysteme. Eine erste Gegentendenz ist seit geraumer Zeit sichtbar: Die verstärkte organisatorische Integration in ihre Trägereinrichtungen führt dazu, dass Hochschulbibliotheken sich zunehmend an hochschulinternen Zielen orientieren. Ein stärkerer Einsatz betriebswirtschaftlicher Managementmethoden und die knapperen Ressourcen verstärken dies. Kooperationen werden auf Basis gegenseitiger Leistungsverrechnung gestaltet und zur Sicherung der Nachhaltigkeit bibliothekarischer Projekten werden entsprechende Geschäftsmodelle entwickelt. Diese Tendenzen nehmen durch die Hochschulautonomie deutlich zu.

- a) Hochschulen als Konkurrenten werben um Studierende und renommierte Wissenschaftler. Dies führt eindeutig zu einer Neubewertung der bibliothekarischen Kooperationen.
- b) Betriebswirtschaftlichen Budgetmodellen verfolgen die Priorisierung hochschulinterner Zwecke. Dienstleistungen und Kooperationen werden unter einer vollkostenbasierte Preisgestaltung verstanden.
- c) Für Bibliotheken und Verbundzentralen, die noch aus landespolitischen Zuordnungen heraus Bibliotheksverbände bilden, ergeben sich mit der zunehmenden Virtualisierung und organisatorische Entgrenzungen durch die Hochschulautonomie bibliothekarischer Dienste neue Gesichtspunkte, um strategische Partnerschaften anzustreben.

Dass diese Frage grundsätzlich schon längst auf der Tagesordnung steht, zeigt die aktuelle Diskussion über die Zukunft der Bibliotheksverbände. Hier wird zum ersten Mal die Frage gestellt, ob Bibliotheken und Verbände nicht grundsätzlich als Anbieter und Kunden in Beziehung stehen sollten, zwischen denen Leistungen nach Vollkosten in Rechnung gestellt werden. Auch die Frage, ob die Verbände untereinander als Konkurrenten auftreten, oder arbeitsteilig als jeweilige Kompetenzzentren mit mehr oder weniger großen Verflechtungen zu gewerblichen Anbietern antreten, wird von wachsender Bedeutung. In der Diskussion um die Zukunft der Verbände und der Verbundsysteme ist die Prognose gewagt worden, dass die kommerziellen Anbieter von Bibliothekssystemen die Rolle der Verbände und der Verbundsysteme übernehmen könnten.

Programm:

Mittwoch, 5. Juni 2013

Ab 13.00 Uhr Come together

14.00 Uhr bis 15.30 Uhr

1. Block Bibliotheken zwischen Konkurrenz und Kooperation – Ein Blick in die nahe Zukunft

Einführung / Moderation: Albert Bilo, Dr. Joachim Kreische,

- Berndt Dugall (UB Frankfurt): Ein Blick in die Zukunft: Bibliotheken zwischen Versorgungsauftrag, Benchmarking und Wettbewerb
- Dr. Hans-Georg Nolte-Fischer (ULB Darmstadt): Ein Blick in die Zukunft: Bibliotheken als Marktteilnehmer? (Arbeitstitel)

Pause

16.00 bis 18.00 Uhr

2. Block Verbände als Dienstleister – Bibliotheken als Kunde

- Maria Elisabeth Müller (SuUB Bremen): Bibliotheken als Kunden: Leisten Verbände das Richtige, sind sie dazu strukturell auch in Zukunft in der Lage?
- Dr. Silke Schomburg (hbz Köln): Verbände (mit eigenen Fachrechenzentren) als Kompetenzzentren für Bibliotheken
- Reiner Diedrichs (GBV Göttingen): Der Verbund als regionaler Partner in einer globalisierten Welt

19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen in einem angesagter Dortmunder Lokal (getrennte Anmeldung)

Donnerstag, 6. Juni 2013

9.00 Uhr – 10.00 Uhr

- Thesendiskussion im Forum

Pause

10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

3. Block Bibliotheken als Marktteilnehmer

- Dr. Dietmar Haubfleisch (UB Paderborn): 'Preise' für individualisierte Leistungen von Universitätsbibliotheken
- Dr. Rafael Ball (UB Regensburg): Ist das Betreibermodell der EZB schon ein Business-Modell?
- Frank Scholze (Bibliothek KIT Karlsruhe): Dienste entwickeln, anbieten und vermarkten - das Beispiel KIT-Bibliothek
- Dr. Sabine Wefers (ThULB Jena): Konvergenz von Bibliotheksleistungen

12.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Abschlussdiskussion: Zur Zukunft bibliothekarischer Kooperation: Wer und was bestimmt die Zukunft?

13.00 Uhr bis 14.00 Uhr Imbiss und Abreise